

4271/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Gabriela Moser, Freundinnen und Freunde, haben am 18. Juni 1998 unter der Zl. 4583/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend Aktivitäten im Zusammenhang mit dem KKW Mochovce gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

1. "Welche Aktivitäten setzten Sie oder Ihr Vorgänger in den Jahren 1995 bis Herbst 1997, um der Regierung der Slowakischen Republik den Ausstieg aus der Kernenergie nahezulegen?
2. Wer wurde wann mit Verhandlungen beauftragt? Welche slowakischen Stellen wurden kontaktiert?
3. Welche Angebote wurden mit welchem Ergebnis unterbreitet?
4. Entwickelten Sie Finanzierungsvorschläge für die Errichtung eines Gas - Dampf - Kraftwerks?
5. Welche Aktivitäten zur Nicht - Inbetriebnahme des KKWs Mochovce unternahmen Sie im Bereich der Europäischen Gemeinschaften?"

Ich beeubre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu den Fragen 1 - 5:

Ich habe in allen meinen Kontakten mit Regierungsvertretern der Slowakei die Themen Mochovce und Bohunice angesprochen und das vorrangige Anliegen der österreichischen Bundesregierung vertreten, die Slowakei zur Schließung des veralteten KKW Bohunice V

1 zu veranlassen. Die slowakische Regierung hat sich dazu nur bereit erklärt, wenn das KKW Mochovce in Betrieb gehen kann. Staatssekretärin Ferrero - Waldner und ich haben gegenüber slowakischen Regierungsmitgliedern immer wieder an die diesbezügliche Erklärung Premierminister Meciar vom März 1996 erinnert.

Deshalb hat Österreich mit Nachdruck gefordert, daß das KKW Mochovce einem Sicherheitsstandard von hohem internationalem Niveau entsprechen muß. Dazu haben die slowakischen Behörden stets versichert, daß das KKW Mochovce mit entsprechenden Sicherheitsstandards ausgestattet sein werde, und daß das KKW Bohunice V - 1 nach einem Jahr Betrieb des KKW Mochovce abgeschaltet würde.

Auf der Ebene der Europäischen Union haben die Interventionen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten zur Aufnahme von Fragen der nuklearen Sicherheit in die Beitrittspartnerschaften mit den assoziierten Ländern geführt. Speziell gegenüber der Slowakei enthält die EU - Beitrittspartnerschaft die Verpflichtung zur "Fertigstellung von Mochovce gemäß international anerkannten Sicherheitsgrundsätzen und Durchführung eines realistischen Programms zur Schließung von Bohunice".

Als bekannt wurde, daß die internationale Expertengruppe unter österreichischer Leitung bei ihrer im Mai d. J. durchgeführten Besichtigung des KKW Mochovce keine Einsicht in wichtige Dokumente zur Beurteilung der Sicherheitsfrage erhalten würde, informierte ich den Präsidenten der Europäischen Kommission, Santer, und den Ratsvorsitzenden, Außenminister Cook sowie Kommissar Van den Broek und ersuchte um Aufgreifen dieser Angelegenheit im Rahmen der Beitrittspartnerschaft. Am 12. Juni 1998 informierte ich alle

Außenminister der EU - Mitgliedstaaten. Unterdessen haben sowohl die Kommission wie

auch Großbritannien und Deutschland die Slowakei an die Einhaltung ihrer relevanten internationalen Verpflichtungen erinnert.

Auch während seiner EU - Präsidentschaft wird Österreich dem Ziel eines hohen Niveaus nuklearer Sicherheit - nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Erweiterung - besondere Beachtung schenken.

Im übrigen verweise ich auf die Ausführungen des Herrn Bundeskanzlers zu der gleichlautenden schriftlichen Anfrage Nr. 4578/J - NR/1998.